

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **12 (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERBANDSNACHRICHTEN

Besichtigung der Tapetenfabrik J. Strickler-Staub Söhne in Richterswil

Statt zu einer Delegiertenversammlung mit Referat usw. kamen die Delegierten unserer Genossenschaften, über 80 an der Zahl, am Samstag, dem 18. September 1937, nach Richterswil, der schön gelegenen Gemeinde am Zürichsee, zur Besichtigung der genannten Fabrik.

Die Delegierten sahen hier den maschinellen Druck der Tapeten und auch den wenig mehr verlangten Handdruck, ferner die Verbindung der Tapeten mit leichten und festeren Stoffgeweben zu einem einheitlichen Ganzen und eine reiche Auswahl von Tapetenmustern, auch abwaschbaren, und bedruckten Stoffen. Farbe, Gewebe und Papier, die hier verwendet werden — alles ist Schweizer Material und die fertigen Produkte ebenfalls solide Schweizer Arbeit, die den ausländischen Fabrikaten ebenbürtig zur Seite gestellt werden darf. Es ist daher nur zu wünschen, daß die Händler dieser Schweizer Arbeit den nötigen Absatz ermöglichen.

Nach der Besichtigung kamen die Delegierten bis zur Abfahrt des Zuges um 18.45 Uhr noch zu einer gemütlichen Zusammenkunft ins Hotel »Drei Könige«, wo der Vizepräsident, Herr Bezirksrichter Peter, der Firma für die interessante und aufschlußreiche Besichtigung dankte und Herr Strickler sen. seiner besonderen Freude über den Besuch der Baugenossenschaften Ausdruck gab. M.

LITERATUR

Unseres Herrgotts verschupfte Lehensleute

Ein Walliser Novellenbuch von Adolf Fux. Preis geb. Fr. 5.20. (Schweizer-Spiegel-Verlag Zürich.)

Das Wallis, eine Welt für sich, wurde bisher fast nur von Schriftstellern dargestellt, denen es nicht zugleich Heimat bedeutete. Dieser zweite Novellenband von Adolf Fux, dem Förster und Bauern, beweist, daß das Wallis nun in einem eigenen Sohn den Dichter gefunden hat.

Wer das geheimnisvolle Land und seine Menschen verstehen will, greife zu diesem Buch. Es entströmt ihm nicht nur der Duft der einzigartigen Landschaft, es gibt mehr als eine Schilderung der eigentümlichen Lebensgewohnheiten der Bewohner: es offenbart uns die Seele des Landes.

Das abenteuerliche Leben des Kapitän Heinzelmann

Von ihm selbst erzählt. Preis geb. Fr. 6.80. (Schweizer Spiegel-Verlag Zürich.)

Wirklich ein Buch, wie man es nicht oft findet: ein zäher Berner erzählt seine wechselvollen Schicksale in lebendigster Form. Und trotzdem es von Schiffbrüchigen, versunkenen Schätzen, Meutereien, Unterseebootangriffen, von rasch erworbenem Reichtum und ebenso rasch wieder verlorenem Gut in oft genug unglaublich erscheinenden Zusammenhängen zu berichten weiß, hat man den bestimmten Eindruck: was hier erzählt wird, muß wahr sein, so ehrlich und ohne Aufschneide-

reien ist es geschrieben. Es ist ein Abenteuerbuch, das den Vorteil hat, wirkliche Geschehnisse zu berichten und zugleich von der ersten bis zur letzten Seite eine spannende Lektüre darzustellen.

Hans und Fritz in Argentinien

Eine Erzählung für die Jugend von Max Schreck. Bilder von Marcel Vidoudez. 344 Seiten. Preis Fr. 7.50. (Schweizer-Spiegel-Verlag Zürich.)

Zwei Schweizer Buben dürfen ihren Onkel in Argentinien besuchen. Was sie da alles erleben mit Menschen und Pferden, Straußen und Schlangen! Ein spannendes und lustiges Abenteuer reiht sich an das andere. Und doch ist es nicht nur ein »Abenteuerbuch«. Der Verfasser lebte 18 Jahre in Südamerika. Er sah das Land, die Natur und die Menschen mit verständnisvollen Augen. Man spürt durch die Zeilen sein heimliches Heimweh nach der blauen Ferne. Aber keine Spur falscher Romantik ist zu entdecken. Gesunde Buben, rechte junge Schweizer erleben Argentinien in seinem arbeitsamen Alltag und seinen Freuden. Dieses Buch muß unserer Jugend ans Herz wachsen.

Die Abenteuer des Professor Gütterli

Ein Bilderbogen für Kinder. Von Marcel Vidoudez, Irma Weidmann, Erik Bohny und René Guggenheim. Geb. Fr. 4.80. (Schweizer-Spiegel-Verlag Zürich.)

Vier Schweizer Künstler haben ihrer Phantasie und guten Laune so glücklich freien Lauf gelassen, daß da ein Buch entstanden ist, das als ein Schatz für jede Kinderstube bezeichnet werden kann.

»Die Abenteuer des Professor Gütterli«, die den Reigen der Bildergeschichten eröffnen, führen auf Sonne, Mond und Sterne. Die Welt des »Zwerg Störpeli« ist die Erde mit ihren Gräsern, Blumen, Käfern und Schmetterlingen. »Die kopflose Puppe«, die einmal eine Glühbirne, ein andermal einen Ball auf ihren verwaisten Rumpf setzt, erlebt die merkwürdigsten Abenteuer. »Der große Hans und der kleine Peter« rollt in bunter Reihenfolge jene Erlebnisse ab, die den Kinderalltag mit Spannung erfüllen. Er hat in lustiger Weise den alten Gegensatz zwischen dem großsprecherischen Großen und dem tapferen Kleinen zum Inhalt.

Geschenkbücher

Ekia Lilanga und die Menschenfresser

Von Theo Steimen. Erscheint in amerikanischer und tschechischer Uebersetzung. 3. Auflage. 486 Seiten, in Raffiabast gebunden Fr. 8.20.

Der Verfasser ist in jahrelangem Zusammenleben mit den Schwarzen Aequatorialafrikas in die tiefsten Geheimnisse ihres Geisterglaubens und der Gebräuche der Menschenfresser eingedrungen.

Sechs Jahre war ich auf der Teufelsinsel Erlebnisse eines politischen Deportierten von Heinr. Bucher. 2. Aufl. Preis broschiert Fr. 2.80.

Der Verfasser dieser Schrift, ein Schweizer, hat 6 Jahre auf der Teufelsinsel zugebracht. Es ist ihm gelungen, das Leben auf dieser Insel ungetrübt von Haßgefühlen so darzustellen, wie es wirklich ist.

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können.

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH

Für Neubauten und Renovationen:



Freie Orientierung: SBC, Talstraße 9, Zürich

